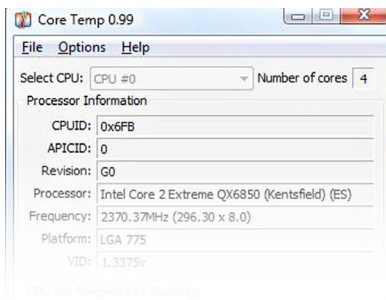


Tool des Monats Core Temp



DVD
- Core Temp

Zwar werden Core-2-Prozessoren längst nicht mehr so heiß wie Pentium-4-CPU's, dennoch sollten Sie stets die Temperatur im Auge behalten. Vor allem ältere Core-2-Modelle in 65-Nanometer-Bauweise heizen sich immer noch ordentlich auf. In engen Gehäusen ohne viel Frischluftzufuhr erreicht der Prozessor schnell bedenkliche Werte jenseits der 70°C. Windows bietet von sich aus keine Möglichkeit, die Temperaturen der CPU zu überprüfen, schon gar nicht, wenn Sie jeden einzelnen Kern eines Quad-Core-Prozessors kontrollieren wollen. Für **Core Temp** ist das alles kein Problem. In Echtzeit zeigt es die Wärmeentwicklung jedes Prozessorkerns an, auf Wunsch blendet Ihnen **Core Temp** die Werte auch im Systray neben der Windows-Uhr ein. Zudem identifiziert das Programm zuverlässig den eingebauten Prozessor und liest Daten wie Taktfrequenz, Multiplikator, Frontside Bus (FSB) und Spannung aus.

Kleine Schwachstelle von **Core Temp**: Die Angaben zu FSB, Taktfrequenz und Spannung sind nicht immer aktuelle. Verringert Ihre CPU zum Stromsparen etwa automatisch die Taktfrequenz, bekommen Sie mit **Core Temp** diese Änderung nicht mit – die Temperaturen hingegen zeigt es stets korrekt an. Wer viel übertaktet oder überprüfen will, ob sein Rechner überhitzt, sollte **Core Temp** ausprobieren, noch nicht einmal eine Installation ist nötig. Einfach das zip-Archiv auspacken und die Datei CoreTemp.exe durch einen Doppelklick starten – fertig. **Core Temp** funktioniert übrigens auch mit Athlon-64-Prozessoren und den neuen AMD-Vierkernern Phenom. **HW**

►gamestar.de-Quicklink: 5262

Core Temp

Ca. Preis kostenlos Entwickler Arthus Liberman

TECHNISCHE ANGABEN

Version 0.99 Größe 1,9 MByte
Lizenz Freeware Sprachen Englisch

PRO & CONTRA

- ➔ einfach zu benutzen ➔ überwacht Temperaturen sehr genau ➔ andere Werte nicht immer korrekt
- ➔ keine deutsche Übersetzung

Mit Core Temp behalten Sie die Temperatur aller Prozessorkerne jederzeit im Auge – digital ausgelesen, ohne Schnick-Schnack und lästige Installation.

EINSCHÄTZUNG Sehr gut

Soundkarte Creative



Mit der **X-Fi Titanium Fatalty Professional** für 150 Euro stellt Creative die erste für Spieler interessante X-Fi-Karte mit PCI-Express-1x-Anschluss vor. Die Karte unterstützt alle wichtigen Spiele-Features wie EAX 5.0 oder die sehr überzeugende Raumklangsimitation auf Stereo-Headsets. Die Unterschiede zu den PCI-Vorgängern sind damit größtenteils äußerlich und beschränken sich auf eine schwarze Metallabdeckung sowie endlich gut unterscheidbare, farbige Aus- und Eingänge am Slotblech. Einzige technische Neuerung der PCI-Express-Version: Nach einer Online-Registrierung kann die **X-Fi Titanium Fatalty** Raumklang von Spielen digital ausgeben, da die Karte offiziell Dolby Digital Live zur 5.1-Echtzeit-Encodingierung unterstützt.

Akustisch ändert sich dagegen nichts: In Spielen liefert die **X-Fi** sehr überzeugende, klar aufgelöste und druckvolle Sound-Kulissen, auch Musik und Filme klingen, wie von den PCI-Varianten gewohnt, hervorragend. Wer also bereits eine X-Fi hat, sollte dabei bleiben. Für Neukäufer ist die 150 Euro teure PCI-Express-Version aufgrund der höheren Zukunftssicherheit eine Überlegung wert, die eng verwandte **X-Fi Xtreme Gamer Fatalty** mit PCI-Anschluss kostet aber 60 Euro weniger. **FK**

►gamestar.de-Quicklink: 5264

X-Fi Titanium Fat. Prof.

Ca. Preis 150 Euro Hersteller Creative

TECHNISCHE ANGABEN

Chip X-Fi Rauschabstand 109 dB
Sampling 96 / 192 kHz EAX-Version 5.0
A/D-Wandler 24 Bit Fernbedienung -

BEWERTUNG

Klang	➔ tolle Klangqualität ➔ beste Surround-Simulation ➔ klare Auflösung	38/40
Spiele-leistung	➔ geringe CPU-Belastung ➔ auch mit EAX 5.0 und 128 Stimmen	18/20
Technik	➔ EAX 5.0 ➔ Dolby Digital Live ➔ guter Rauschabstand	17/20
Aus-stattung	➔ 64 MByte RAM ➔ Digital In/Out ➔ RAM bisher keine Vorteile	5/10
Treiber	➔ übersichtlich ➔ stabil im Test ➔ ALchemy für Spiele unter Vista	9/10

Fazit Creative spendiert der PCI-Express-X-Fi einige optische Veränderungen und Dolby Digital Live. Der tolle Spieleklang bleibt glücklicherweise identisch zu den PCI-Pendants.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

87

Notebook Dell



Trotz 2,5 GHz schnellem Core 2 Duo T9300, 4,0 GByte RAM, Geforce 8600M GT und 320 GByte Festplatte kostet das **XPS M1530** gerademal 1.100 Euro. Natürlich können Sie den Preis in Dells Online-Shop auch in die Höhe treiben, zum Beispiel durch ein Blu-ray-Laufwerk für 380 Euro. Diesen Schnick-Schnack braucht es aber nicht, um aus dem **XPS M1530** ein schnelles und dennoch transportables Notebook zu machen. Denn trotz der leistungsfähigen Komponenten wiegt das Dell-Notebook vergleichsweise leichte 2,7 kg. Die wichtigsten Multimedia-Funktionen wie Play, Stop, Lauter und Leiser bedienen Sie über berührungsempfindliche Tasten. An der Verarbeitung gibt's nicht viel zu meckern, nur ein paar Versatzstücke sind etwas unsauber eingesetzt.

Das spiegelnde 15,4-Zoll-Display löst mit 1440x900 auf. In der nativen Auflösung spielen Sie **Call of Duty 4** nahezu ruckelfrei (maximale Details, 28,1 fps). **Crysis** hingegen überfordert die 8600M GT und läuft in 1024x768 und mittleren Details mit weniger als 20 fps. Erfreulich: Im Akkubetrieb drosselt das **M1530** die Leistung nicht, dafür geht dem Notebook im Spielbetrieb bereits nach einer Stunde der Strom aus. Unter Volllast rauschen die Lüfter hörbar, wenn auch nicht nervig. **HW**

►gamestar.de-Quicklink: 5267

XPS M1530

Ca. Preis 1.100 Euro Hersteller Dell

TECHNISCHE ANGABEN

CPU C2D T9300 Display 15,4 Zoll (1440x900)
RAM/HDD 4,0 GB / 320 GB Maße 35,7 x 35 x 26,3 cm
3D-Chip GF 8600M GT Gewicht (inkl. Akku) 2,7 kg

BEWERTUNG

Spiele-leistung	➔ schnell ➔ volle Leistung mit Akku ➔ von max. Details teils überfordert	32/40
Display	➔ voll spielefähig ➔ gute Bildqualität ➔ spiegelt stark	18/20
Technik	➔ DirectX-10-kompatibel ➔ gute Verarbeitung ➔ hörbar ➔ Akkulaufzeit	16/20
Aus-stattung	➔ genügend Anschlüsse ➔ HDMI ➔ kein DVI ➔ kein eSATA	7/10
Erweiter-barkeit	➔ Expresscard ➔ RAM/HDD aufrüstbar ➔ 3D-Karte nicht austauschbar	7/10

Fazit Das XPS M1530 überzeugt mit guter Leistung zu einem fairen Preis, nur die recht kurze Akkulaufzeit unter Volllast und die hörbar rauschenden Lüfter nerven.

PREIS/LEISTUNG Gut

80